© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aberration dar. Herr Mansbridge gibt an, daß diese Abart schon seit einigen Jahren im Liverpool-Distrikt von verschiedenen Sammlern fast regelmäßig gefunden worden sei, und Dr. J. Cotton durch eine Mitteilung, welche er in der Lancashire und Cheshire Entomologischen Gesellschaft machte, zuerst die Aufmerksamkeit auf diese neue Aberration lenkte. Die typische Art *(leporina)* soll in Birkengegenden von Nord-Cheshire und Süd-Lancashire nicht eben häufig und kaum dunkler gefärbt sein als Exemplare aus anderen Teilen Englands; nur hin und wieder kommt dort ein klein wenig verdunkeltes Exemplar (? = *var. bradyporina)* von *Acr. leporina* vor, das aber keineswegs die *var. melanocephala* erreicht, sondern höchstens als Zwischenform zwischen dieser und der Stammform angesehen werden kann. Besonders merkwürdig ist bei der neuen Abart die vollständig schwarze Färbung der Haare des Brustkastens Es ist bisher nicht gelungen, Eierablagen von den Weibchen dieser Abart zu erhalten, um die Zucht in Gefangenschaft vorzunehmen.

W. Mansbridge hat seine *var. melanocephala* folgendermaßen diagnostiziert: „Differs from the type as follows: — Fore wing in both sexes strikingly suffused with fuscous, and with all the normal markings intensified. Thorax black; abdomen blackish, not so dark as the thorax; hind wings as in the type. Types (male und female) in coll. W. M."

C., 14. XII. 1905. *G.*

Ein eigentümlicher Fall von Ueberliegen.

Im August 1904 trug ich eine Anzahl Raupen von *Cucullia scrophulariae* ein; sie waren erwachsen und gingen sofort in die Erde — wenn also alles gut verlief, hatte ich im Mai 1905 die Falter zu erwarten. Ueberwinterung erfolgte im ganz mäßig geheizten Zimmer. Das Frühjahr kam und brachte entwickelte Insekten, aber nicht den Schmetterling, sondern durchweg Schlupfwespen. Als ich dann eine Reise nach dem Süden antrat, gab ich die ganze Sache verloren; entweder war keine gute Puppe mehr vorhanden oder es kamen die Tiere in meiner Abwesenheit aus. Die zweite Möglichkeit ging nicht in Erfüllung, also traf wohl die erste Vermutung zu. Wie verblüfft war ich da, als am Morgen des 31. August eine Mönchseule im Kasten saß und am 2. September wieder eine! An sich ist ja das Ueberliegen bei Cucullien nichts Besonderes, aber das Besondere war mir hier die außergewöhnliche Zeit des Schlüpfens, und der Fall wurde noch bemerkenswerter durch den langen Zeitraum, auf den es sich verteilte, und dadurch, daß je nur ein Exemplar in derselben Nacht (ein einziges Mal waren es zwei) auskam. Es blieb nämlich nicht bei den zweien vom 31. August und 2. September, sondern es folgten in kürzeren und längeren Abständen noch mehrere Geschwister am 3., 5., 12. September, 20. Oktober, 6. und 24. November, 15., 17. (zwei Stück), 18., 27. Januar, 3., 4. und 8. Februar 1906, und wenn ich mich nicht täusche, ruhen jetzt (Mitte Februar) noch einzelne lebende Puppen im Boden. Eine Erklärung dafür, daß die Tiere außer der Zeit kamen, könnte man in dem erwärmten Winteraufenthalt finden; aber dann hätten sie eher vor der Zeit als verspätet kommen sollen. Oder waren vielleicht die Bedingungen von Anfang an für ein zweimaliges Ueberwintern gegeben? Dann wäre allerdings die Erscheinungszeit noch eine verfrühte und hätte das Heizen des Zimmers die Wirkung des Treibens gehabt; aber immerhin hätte auch dann die Erscheinungszeit nicht eine so sehr (auf 5½ Monate) verzettelte sein sollen; denn die Bedingungen waren für alle Individuen dieselben und gleichen. Jedenfalls halte ich mein Erlebnis der Bekanntgabe wert.

Munderkingen. *W. Hinderer.*

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Hermann Müller, Erfurt, Löberflur 31a.
Herr Friedrich Lauer, Berlin NO. 18, Virchowstr. 5.
Herr Georg Eßinger, Frankfurt (Main), Humboldtstraße 33.
Herr Fritz Heyer, Mag. pharm., Görkau, Böhmen.
Herr Paul Enders, Bautechniker, Dresden-Pieschen, Leisnigerplatz 1.
Herr Ernst Kühne, Straßburg (Elsaß)-Neudorf, St. Urban, Villa Maria.
Herr Julius Rathmann, Hamburg-Eilbeck, Rückertstraße 4 P.
Herr Friedrich Ecke, Postbeamter, Berlin N. 28, Lortzingstr. 21.
Herr Anton Paukner, k. k. Steueramtskontrollor, Steyr, Ober-Oesterreich.
Herr Max Pohl, Warnsdorf 1668 III. Bez., Böhmen.
Herr Wilhelm Heidelberger, Homburg v. d. Höhe, Dorotheenstr. 21/23.
Herr W. von Kujawa, Bankbeamter, Berlin W., Behrenstr. 32.
Herr Hermann Remer, Lehrer, Brandenburg (Havel), Kurstr. 68.
Herr C. Preen, Faktor, Wieda (Bez. Braunschweig).
Herr Alois Schönberger, Maschinentechniker, Weiden (Oberpfalz), Zentralwerkstätte.

Vereins-Angelegenheiten.

Während des Sommerhalbjahres April/September wird die „Entomologische Zeitschrift" wieder monatlich viermal erscheinen, nämlich am 1., 8., 15. u. 22. Die Schlusszeiten für die Inseraten-Annahme sind der 4., 11., 18. und 27. früh 7 Uhr.

Von der Buchform-Ausgabe des XIX. Jahrganges der „Entomologischen Zeitschrift" ist das II. Heft ausgegeben worden. Es enthält auf wiederum 136 Seiten die im 2. Vierteljahre in der Zeitschrift veröffentlichten Aufsätze. Die dazu gehörigen Abbildungen werden auf 12 besonderen Tafeln gebracht.

Der ganze Jahrgang der Buchform-Ausgabe wird an die Vereinsmitglieder für den geringen Preis von 1,50 M. abgegeben. Bestellungen darauf, sowie auf den XVIII. Jahrgang werden noch angenommen.

P. H.

Wie vertilge oder vertreibe ich die kl. Ameisen in meinem Garten? Ich habe schon verschiedene Mittel probiert ohne Erfolg.
Rob. Fischer, Augsburg III.

Puppen von Coleoph. dianthi (schlüpfen im April) in Anzahl, liefert das Dtzd. zu 3 M.
Ferd. Fuchs, Boppard a. Rh., Mainzerstr. 15.

Biete **quercifolia**-Raupen an, lieferbar nach Futterannahme, Dtzd. 50, Porto u. Verpackung 30 Pf.
Otto Fuchs, Ulm a. D., Keltergasse 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Hinderer W.

Artikel/Article: Ein eigentümlicher Fall von Ueberliegen 218